

Blockseminar im Wintersemester 2024/2025

Der Umgang mit dem NS-(Un)Recht nach 1945 (Teil 2)

SPB 1: Historische und philosophische Grundlagen des Rechts

In Anknüpfung an § 5a Abs. 2 S. 3 DRiG beschäftigt sich das Seminar einerseits mit dem Umgang der Bonner Republik mit der NS-Zeit und andererseits mit dem Fortwirken von NS-Rechtsdiskursen in beiden deutschen Staaten. Es werden Themen zu den Nachwirkungen der NS-Ideologie, zur justiziellen Aufarbeitung des NS-Unrechts, zum Fortwirken NS-belasteter Juristen sowie zur Wiedergutmachung von NS-Unrecht ausgegeben.

Das Seminar findet als **Blockveranstaltung im Februar 2025** statt und richtet sich an Studierende ab dem 2. Fachsemester. Im Rahmen des Seminars können **vorbereitende Leistungen, Seminararbeiten** und **Studienarbeiten** angefertigt werden.

Die Zahl der Plätze ist begrenzt. Für die Seminarplatzvergabe ist eine **Anmeldung am Lehrstuhl bis zum 28. Juni 2024** (12.00 Uhr) per E-Mail erforderlich (lehrstuhl.schumann@jura.uni-goettingen.de). Bitte geben Sie bei der Anmeldung Folgendes an: a) den gewünschten Zeitraum der Themenausgabe, b) den (geplanten) SPB, c) ob die Leistung nach alter oder neuer SPB-Prüfungsordnung abgelegt wird, d) die zu erbringende Leistung (vorbereitende Leistung, Seminar- oder Studienarbeit) sowie e) Vorkenntnisse (besuchte einschlägige Grundlagenvorlesungen sowie ggf. Veranstaltungen aus dem SPB 1). Ein **Nachweis über die bislang erbrachten Leistungen im Studium** ist mit der Anmeldung einzureichen. Unvollständige Anmeldungen werden nicht berücksichtigt.

Eine **Vorbesprechung für alle rechtzeitig angemeldeten Studierenden** findet **am 4. Juli 2024 um 14.30 Uhr** im Seminarraum der Rechtshistorischen Abteilungen (Auditorium, 1. OG, Raum 1.123) statt. Die Seminarplatzvergabe durch den Lehrstuhl erfolgt bis spätestens **10. Juli 2024**. Die **verbindliche Anmeldung für das Seminar bei FlexNow** ist für die 29. KW vorgesehen. Die Vorbesprechung und die Themenausgaben finden **nur in Präsenz** statt. Die Termine für die Themenausgaben werden in Abstimmung mit den Teilnehmenden festgelegt.